

Notfälle

Ärztliche Dienste

Rufen Sie im Notfall Ihren nächstliegenden Hausarzt an.

Tierärzte

Samstag/Sonntag, 2./3. Mai

- Umliegende Kliniken 24 Stunden-Notfallservice:
- Tierklinik Au AG, Bütschwil, Austrasse 1, Telefon 0719828877
- Tierklinik Nesslau, Gross- und Kleintiere, Telefon 0719955050;
- Grosstierärzte Obertoggenburg GmbH, Nesslau Telefon 0719949400
- Tierärzteteam 24, Stelz, Wil, Telefon 0719313111

Zahnärzte

Toggenburg, Wil: 0844144005
Buchs: 0844144003

Telefonie

Polizei	117
Feuerwehr	118
Dargebotene Hand	143
Sanitätsnotruf	144
Spital Wattwil	0719873300
Spital Wil	0719146111
Rettungshunde	0844 441144

Beratungsstellen

Soziale Fachstellen, Telefonnummer 0719875440

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibili.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Ruben Schönenberger (rus, Leiter), Hans Suter (hs, Stv.), Urs M. Hemm (uh, Stv.), Sabine Camedda (sas, Reporterin), Martin Knoepfeler (mkn), Beat Lanzendorfer (bl).
Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.
Telefon: 0719873338.
E-Mail: redaktion@togggenburgmedi.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Andri Rostetter (ar, Stv., Leiter Ostschweiz), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Thomas Griesler (TG, Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Rafael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (ksf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (ks, Co-Teamleiterin); Sport: Elmer Wullimmin (ewu, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
Tel. 0719873338. E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Service

Abonnement und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72.
E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 33 38, E-Mail: inserate@togggenburgmedi.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr (Toggenburger Tagblatt kompakt Fr. 295.– pro Jahr); Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Toggenburger Tagblatt/Toggenburger Tagblatt kompakt: 6536. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Toggenburger Tagblatt

Eine Publikation der
ch media

Eine Art «Tellerwäscher-Märchen»

Marco Fischbacher hat den Sprung aus dem Regionalverband OSSV ins B-Kader von Swiss-Ski geschafft.

Urs Huwylter

Mit Rang drei und einem Sieg in den FIS-Riesenslalom von Zinal im Wallis war Marco Fischbacher aus Unterwasser am 20./21. November zur Saison 2019/2020 gestartet. Auf Platz zwei und eins klassierte sich der 23-jährige Toggenburger vier Monate später zum Saisonabschluss in Saint Luc, ebenfalls im Wallis.

Im letzten Riesenslalom zeigte Fischbacher einmal mehr auf, über welches Potenzial er verfügt: Bei schwierigen Bedingungen nahm er der Konkurrenz mindestens 0,91 Sekunden ab. «Es war zum Abschluss wohl mein bestes Rennen. Damit habe ich in allen FIS-Riesenslalom ein Podestplatz belegt», erzählt Marco Fischbacher und freut sich über seine Leistungskonstanz.

Karrierende drohte vor einem Jahr

Zwei Siege, drei zweite und zwei dritte Plätze in der Schweiz, zweimal Zweiter in China: Die Bilanz übertrifft selbst die Erwartungen des Aufsteigers des Jahres. Hinter dem Abstecher ins chinesisches Taiwoo Ski Resort steckten taktische Überlegungen. Dort liessen sich durch solide Leistungen ausgezeichnete FIS-Punkte gewinnen. Die Rechnung ging auf und die Resultate in China trugen entscheidend dazu bei, dass Marco Fischbacher – in der für die Kaderzugehörigkeit entscheidenden – FIS-Liste unter den Top 80 aufsteht. Um im National-sport Ski Alpin den Sprung aus dem Regionalverband (OSSV) ins B-Kader zu schaffen, braucht es Einiges. Dessen war sich Mar-



Marco Fischbacher hat sich vom Regionalverband OSSV ins B-Kader von Swiss-Ski hochgekämpft. Bild: Urs Huwylter

co Fischbacher bewusst. «Das B-Kader habe ich mir als hohes Ziel gesetzt. Ich wusste, dass es bei der grossen Konkurrenz schwierig werden würde. Umso glücklicher bin ich, dass ich den Aufstieg geschafft habe.»

Vor einem Jahr sass das Mitglied des SSC Toggenburg im

Frühling ebenfalls zu Hause und wusste nicht, wie es sportlich weitergehen würde. «Aufhören oder den Alleingang wagen?», lautete die Gretchenfrage, nachdem er den Swiss-Ski-Status verloren hatte. Die Mehrheit der einstigen Talente hängt in solchen Situationen die Skis an den

Nagel. In allen Männer-Kadern zusammen sind aus dem einst starken 97er-Jahrgang noch Marco Odermatt (Nationalmannschaft), Marco Kohler (C) und Marco Fischbacher geblieben.

Der 168 Zentimeter grosse «B-Kader-Marco» entschied sich für den Angriff aus der zweiten Reihe und begann, sich mit Eigeninitiative ein neues Umfeld aufzubauen. Bei Stöckli fand er einen Skiausrüster, Optrel Wattwil stieg als Kopfsponsor ein, die Bergbahnen Wildhaus sagten ihm die Unterstützung zu, das Nationale Leistungszentrum Ost und der Regionalverband OSSV halfen beim Training.

Ein zeitlich beschränktes Abenteuer

Bis kurz vor Saisonbeginn wusste Marco Fischbacher jedoch nicht, ob der Neustart tatsächlich Realität werden würde. Fest stand für den ehemaligen Davoser Sport-Gymnasium-Absolventen, dass es sich schon aus finanziellen Gründen um ein zeitlich beschränktes Abenteuer handeln würde. Was dann passierte, erinnerte ans «Tellerwäscher-Märchen». Nach den ersten beiden Rennen erhielt Marco Fischbacher bereits ein Angebot für zwei Europacup-Einsätze in Norwegen. Die Basis für eine erfolgreiche Saison war gelegt. Nun geniesst er auf dem Sitzplatz des elterlichen Hauses mit Blick auf die Churfürsten die Pause, nützt die Tage, um Gespräche mit den Sponsoren und Ausrüstern zu führen. Kraft trainieren kann der Bewunderer von Marcel Hirscher im Keller, an Outdoor-Möglichkeiten fehlt es ihm nahe dem Schwendisee

trotz der Coronakrise keineswegs. Zurücklehnen wird sich der Sohn der Ennetbühlerin Sonja und dem Österreicher Norbert Fischbacher-Ackermann nicht. Schliesslich soll das B-Kader nicht das Ende der Karrieren-Leiter bleiben.

Der Traum vom Weltcup in Adelboden

Die siebenköpfige Riesenslalom-Trainingsgruppe möchte ab Mitte Juli mit dem Gletschertraining beginnen. Zwischen den Zusammenzügen hofft der Wintersportler, seinem Sommerjob im weltweit ersten Escape-Room (interaktiver Rätselspass) zum Thema Klang in der Klangschmiede Alt St. Johann nachgehen zu dürfen. Sportlich liegt der Schwerpunkt in der ersten Phase bei den Europacup-Einsätzen. Auf der zweitobersten Stufe blieben die Spitzenklassierungen bisher nicht zuletzt wegen der Pisten-Beschaffenheiten aus. Pickelhart präparierte Eis-Strecken sind in den FIS-Bewerben ungewohnt. Nun wird Marco Fischbacher mit weltcup-erprobten Fahrern zusammen bei solchen Bedingungen trainieren und sich mit ihnen messen dürfen.

Disziplinenmässig liegt der Fokus kurz- und mittelfristig auf dem Riesenslalom und teilweise dem Super-G. Der Slalom ist seit dem Kreuzbandriss kein Thema mehr. Ob sich auch Einsätze in der Abfahrt ergeben könnten, mit derartigen Gedanken beschäftigt sich Marco Fischbacher nicht. Er verfolgt ein anderes Ziel: Irgendwann soll es ein Start beim Weltcup-Riesenslalom in Adelboden werden. Die Chancen sind für ihn intakt.

Schnelle Entscheidungen in der Krise

Der Onlineshop Toggenburgshop ist in kurzer Zeit entstanden. Unkompliziertes Handeln vereinfachte das Projekt.

In diesen Tagen einen Onlineshop mit Auslieferungslogistik aufzubauen, ist eine Herausforderung. Eine solche lässt sich einfacher meistern, wenn man verlässliche Partner zur Seite hat. Seit der Lancierung vom Toggenburgshop ist die Raiffeisenbank Obertoggenburg einer der wichtigsten, heisst es in einer Pressemitteilung des Vereins Toggenburg digiTal, welcher die Plattform www.toggenburgshop.ch in der Coronakrise geschaffen hat (diese Zeitung berichtete).

«Für uns als regionale Bank war es von Anfang an klar, dass wir das lokale Gewerbe in diesen Zeiten bestmöglich unterstützen möchten. Als die Anfrage vom Toggenburgshop kam, waren wir sofort dabei», wird Thomas Bleiker, Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Obertoggenburg, in der Mitteilung zitiert. Thomas Bleiker: «Eine regionale Plattform, die dem lokalen Gewerbe in dieser herausfordernden Phase rund um die Coronakrise einen neu-

en Absatzkanal bietet und dabei gemeinnützig agiert, passt perfekt zu unseren genossenschaftlichen Grundsätzen.»

Ehrenamtliche Mitarbeit im Support

Glücklich über diese Unterstützungszusage war Ivan Louis, der

zwei Tage hat es gedauert und wir konnten bereits unsere Sammelstelle in den ehemaligen Bankräumlichkeiten in Neu St. Johann einrichten», erläutert Ivan Louis.

Die Unterstützung reicht jedoch noch weiter, denn die Mitarbeitenden der Bank fühlen sich mit der dahinterstehenden Idee des Shops verbunden. In ihrer Freizeit leisten einige ehrenamtliche Arbeit für das Projekt. Beispielsweise helfen Mitarbeitende am Samstag bei der Auslieferung aus und beantworten Supportanfragen. «Dank der modernen Arbeitsbedingungen und der flexiblen Arbeitszeiten lassen sich die Arbeit und meine Tätigkeit für den Toggenburgshop gut unter einen Hut bringen», sagt Adrian Brügger, Privatkundenberater bei der Raiffeisenbank Obertoggenburg und Leiter Finanzen.

Die Raiffeisenbank Obertoggenburg stellt im Rahmen von Freiwilligenarbeit einzelnen Mitarbeitenden Arbeitszeit zur Verfügung, welche dem Projekt

in der Anfangsphase zugutekommt. «Während meiner Zeit im Homeoffice konnte ich so auch mal ein E-Mail für den Toggenburgshop beantworten oder unseren freiwilligen Helfern unter die Arme greifen, wenn wir viele Bestellungen verzeichneten», führt Adrian Brügger weiter aus.

Die Lieferung innerhalb des Toggenburgs ist gratis

Der gemeinnützige Verein Toggenburg digiTal hat die Plattform www.toggenburgshop.ch in Zeiten der Not geschaffen. Darauf können Gewerbetreibende aus dem Tal ihre Produkte anbieten. Die Lieferung innerhalb des Toggenburgs ist gratis. Das Sortiment zählt schon über 1000 Produkte, darunter Lebensmittel, Blumengestecke, Körperpflegeprodukte oder Heimelektronik. (pd/lis)

Hinweis
Weitere Informationen zum Shop und Bestellmöglichkeiten: www.toggenburgshop.ch.



Bank mal anders: Eine Einkaufstasche des Toggenburgshops in der Schalterhalle der ehemaligen Raiffeisenbank. Bild: PD